

Soziale Bewegungen und Gewerkschaften im Krisenland Spanien

Spanien ist eines der Länder, die unter der Immobilien- und Finanzspekulationen und einer neoliberalen Politik am meisten zu leiden hat: Die Politik der sozialdemokratischen Regierung Zapatero tut, was die Chefs des IWF und der EU Kommission erwarten: Die Lasten der Krise auf die kleinen Leute, die abhängig Beschäftigten und Arbeitslosen abzuwälzen.

Die drastischen Sparprogramme treffen vor allem die Jugendlichen, die bei einer Arbeitslosenquote von über 40% keine Perspektive haben. Sie haben das Vertrauen in die politischen Vertretungen gründlich verloren. Sie besetzten die Puerta del Sol in Madrid, die Plaza Catalunya in Barcelona und andere zentrale Plätze in Spanien und probten die Selbstorganisation.

Auch in den Gewerkschaften gärt es seit einiger Zeit. Die beiden großen Gewerkschaften die UGT und die Comisiones Obreras (ccoo) haben den Sparpaketen Zapateros zugestimmt. Auch sie verlieren immer mehr das Vertrauen der Beschäftigten.



Die Folge ist, dass sich auch in Fabriken neue Formen und Möglichkeiten des Widerstandes gesucht werden. Es gibt in Spanien eine Welle von Neugründungen von kleinen Basisgewerkschaften. So auch bei Aufzughersteller OTIS.

Veranstaltung mit Miguel Vazquez, Betriebsrat bei Otis in Madrid

Miguel Vazquez arbeitet seit ca. 20 Jahren in der Fabrik von Otis in Madrid. Er war viele Jahre Mitglied der Comisiones Obreras (CCOO) und im Betriebsrat sowie in der Leitung des Europa-Betriebsrates von Otis.

Vor vier Jahren gründete er gemeinsam mit anderen Funktionären und Mitgliedern von CCOO und UGT eine neue Gewerkschaft für die Beschäftigten der Aufzugsindustrie. Der Grund für diese Neugründung war die Unzufrieden-

heit mit der Politik der großen Gewerkschaften, die immer mehr einen sozialpartnerschaftlichen Kurs gegenüber der Regierung führen. So trugen sie beispielsweise die Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre mit.

Bei den Gewerkschaftswahlen in diesem Jahr hat die neue Gewerkschaft, die sindicato elavacion heißt, 55 % der Stimmen bekommen und stellt damit die absolute Mehrheit der Delegierten bei Otis.

Mit Miguel und einem anderen Kollegen aus seinem Betrieb können wir die Entwicklung in Spanien beispielhaft diskutieren.

Was sind die Ursachen dieser Entwicklung?

Welche Unterstützung und welche Perspektiven haben die neuen Gewerkschaften?

Gibt es eine Verbindung mit der neuen sozialen Bewegung?

Der Arbeitskreis Internationalismus und die IG Metall-Vertrauenskörperleitung von OTIS Berlin laden dich ein

am 14. Oktober um 17.00 Uhr im IG Metallhaus (Raum E01)

Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, U-Bhf. Hallesches Tor